

Siedler-Berein Frankfurt a. M.=Praunheim G. B.

(Organisation der Reichsheimstätten=Siedlung Praunheim)

Bereinsführer: Willy Hollermann Fernruf 9 25 19 Postfachkonto: Frankfurt a.M. Nr. 605 55

Sprechstunden: Samstags v. 18-19 Uhr bei Leyser

Mitteilungsblatt Nr. 3

April 1935

Betrifft Eintragung ins Grundbuchamt. Unter Hinweis auf die stattgefundene Mitgliederversammlung möchten wir auch an dieser Stelle empfehlen, die Vollmacht raschestens zu bewirken und nicht eine nochmalige Aufforderung der Stadtverwaltung abwarten. In besonders gelagerten Fällen steht der Vereinsführer in seiner Sprechstunde zu weiteren Erläuterungen und Prüfungen zur Verfügung.

Betrifft Einheitswert der Heimstätten. Hierzu war bereits vor Monaten eine Steuererklärung an das Finanzamt einzureichen. Eine Anzahl Siedler hat diese Erklärung nicht fristgemäß abgeliefert. Auf Veranlassung der Behörde müssen wir heute diese säumigen zum letzten Mal bitten, die Steuererklärung unverzüglich einzureichen, da sie sonst eine empfindliche Geldstrafe zu erwarten haben. Als Eigentümer darf nicht die Stadtverwaltung eingetragen werden, sondern der Heimstätter.

Betrifft Mitgliedsbeiträge. Diese wurden mit Wirkung ab 1. April 1935 festgesetzt auf Rm. 0.30 monatlich als Normalbeitrag und Rm. 0.10 pro Monat Sozialbeitrag. Letzterer kommt nur für diejenigen Siedler in Frage, die in der Sprechstunde dem Sozialwart bzw. dem Vereinsführer die Unterlagen vorlegen. Frühere Bewilligungen sind gemäß Mitteilung Nr. 1 aufgehoben.

In der Einfassung tritt folgende Änderung ein:

Im 2. Bauabschnitt Ostanlage und im 1. Bauabschnitt kassiert Herr Georg Larsch, Heerstraße 99

Im 2. Bauabschnitt Westanlage Herr Hans Schmitt, Olbrichstraße 2

Im 3. Bauabschnitt Herr Georg Knobloch, Theodor Fischerweg 65

Die Beiträge der Kleingartenabteilung kassiert Herr Reuter, Am Ebbefeld 252

Auch evtl. Rückstände werden von diesen Siedlern eingezogen. Benannte Herren führen Ausweise mit Lichtbild, von Verein und Vereinsführer unterschrieben, mit sich.

Betrifft Tätigkeit des Vorstandes. In der Mitgliederversammlung wurde nochmals in Erinnerung gebracht, daß im vergangenen Jahr recht erfolgreiche Verhandlungen mit den verschiedenen Stellen geführt wurden und auch besondere Veranstaltungen die Zusammengehörigkeit der Heimstätter zeigen sollten. Zufolge langwieriger Verhandlungen mit der Stadtverwaltung konnte ab 1. 4. 34 eine Zinssenkung eintreten, wodurch zum Teil die erforderliche Amortisation eintreten konnte. Jetzt ist die Frage einer nochmaligen Zinssenkung wieder angeschnitten und dürfte wohl in Kürze zu einer erneuten Besprechung führen.

Die Frage der Kaufpreissenkung konnte von Staatsseite auf grundsätzlichen Erwägungen nicht zugestimmt werden, Verhandlungen mit der Stadt führten aus den in den Versammlungen beantragtegeordneten Gründen ebenfalls jetzt zu keinem Erfolg. Dagegen ist erfreulich festzustellen, daß vom Bauamt die Mehrzahl der Reparaturen vorgenommen wurden und eine Anzahl in nächster Zeit durchgeführt wird. In der letzten Verhandlung mit der Stadt wurde außerdem eine Prüfung der in der Siedlung vorhandenen strukturellen Bauschäden durch eine besondere Kommission verabredet, und hoffen wir bestimmt, daß einzelne besonders geschädigte Heimstätten dann auch zufriedengestellt werden. In Verhandlung mit der Rundfunkorganisation-Ges. konnten wir erreichen, daß eine Ermäßigung der Gebühren dadurch eintritt, daß jeder 6. Monat des Radioanschlusses beitragsfrei bleibt. In Zusammenarbeit mit dem Städt. Gartenamt und den Praunheimer Bienezüchtern, sowie einigen Fachgeschäften konnten wir eine wohlgelungene Schau des in unseren Gärten erzeugten Obstes und Gemüses bringen, verbunden mit einer Ausstellung über Bienezucht und deren Vorteile, sowie Anleitung und Beispiele der Schädlingsbekämpfung und des Vogelschuges. Hoffentlich brachte die Veranstaltung auch praktische Erfolge jedem, der als Besucher kam und ferner den preisgekrönten Ausstellern den Anreiz, im Jahr 1935 noch intensiver mitzuwirken an gleichartigen geplanten Veranstaltungen. Zur Hebung des Gemeinschaftsgeistes in unserer Siedlung verschönten Musfödarbietungen in wiederholten Mitgliederversammlungen die Abende, es fanden Filmvorträge statt, ein Siedlerfest fand regen Anklang und zuletzt ist die Nikolausfeier für unsere Kinder als ein wirkliches Bindglied zu bezeichnen. Sind wir eine Organisation, die sich bewußt in den Aufbau des heutigen Staates einreicht und durch festen Zusammenschluß für Erreichung der gemeinsamen Ziele als eine Geschlossenheit sich Geltung verschafft, dann werden wir auch die gesteckten Ziele allmählich erreichen. Der Zusammenschluß ist bis auf ganz wenige Siedler erreicht, aber eine Bedingung ist es, auch den Beitrag promptly zu zahlen.

Also bitte, liebe Siedler, erleichtern Sie uns die Tätigkeit durch prompte Beitragszahlung. Seit Beginn des Jahres 1935 haben wir auf Grund des günstigen Kassenstandes abgeführt: Rm. 100.00 an das Winterhilfswerk 1934/35; Rm. 60.00 an die NSDAP., Ortsgruppe Praunheim zur Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen der Amtswalter; Rm. 50.00 an Konto *Wehrbank*.

Betrifft Bauamt, Abt. Vermietung. Diese Behörde bittet, im Interesse der Heimstätten, die vorgesehene Sprechstunde möglichst einzuhalten, also Montag, Donnerstag und Samstag von 9-12 Uhr.

Betrifft Handwerkertag in Frankfurt a. M. 1935. Wir beabsichtigen ein Verzeichnis der in unseren Heimstätten ansässigen Handwerker herauszugeben. Wir bitte diese Siedler, genaue Anschrift und Berufsgruppe bis 1. Mai 1935 einzureichen. Kosten entstehen nicht.

Heil Hitler!

Der Vereinsführer: gez. Willy Hollermann